

Friedhof für Sternenkinder eingeweiht

TRAUER Auf der Anlage in Wallinghausen werden Babys beigesetzt, die vor oder bei der Geburt starben

Zu dem Gräberfeld gehört eine Gedenkstele vom Stein- und Bildhauer Bernd Clemenz-Weber. Sie wurde enthüllt.

VON KATRIN MOSER

WALLINGHAUSEN - Ein Baby macht viele Eltern zu den glücklichsten Menschen der Welt. Die Freude kann jedoch auch schnell in Trauer umschlagen, wenn klar wird, dass der Nachwuchs nie lebend auf die Welt kommen wird. Für Kinder, die nie außerhalb des Mutterleibs gelebt haben, gibt es nun in Aurich-Wallinghausen auf dem Friedhof der lutherischen

Matthäus-Kirche einen Bestattungsort.

„Hier ist ein Ort geschaffen für etwas, was sonst ortlos wäre“, sagte Tido Janssen, Superintendent für den evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Aurich. Am Sonntag wurde der neue Sternkinder-Friedhof feierlich eingeweiht. Pastoralreferentin Ulrike Ernsing sowie die Pastorinnen Silke Kotterba und Silke Kampen führten gemeinsam durch eine Andacht auf dem neu errichteten Areal mitten im Grün des Friedhofs in Wallinghausen.

Auf einer weitläufigen Fläche soll Platz sein für verwaiste Eltern, für Fragen, Gedanken und die Trauer um das Ungeborene. Mitarbeiter

des Arbeitskreises Sternenkinder enthüllten eine für den Friedhofabschnitt von dem Künstler Bernd Clemenz-Weber geschaffene Stele, auf der Worte aus Psalm 139 zu lesen sind: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Zu der Einweihung des in einer interdisziplinären Zusammenarbeit entstandenen Sternenkinder-Friedhofs waren Teilnehmer des Arbeitskreises Sternenkinder, des Arbeitskreises Fehl- und Totgeburt der Ubbo-Emmius-Klinik, Mitarbeiter der Gynäkologie, Hebammen und

zahlreiche weitere Gäste erschienen. Dr. Wolfgang Knapp, Chefarzt der Frauenklinik, betonte, wie wichtig die Arbeit der vielen ehren- und hauptamtlichen Helfer sei, um Familien, die ihr Kind verloren haben, adäquat aufzufangen und nicht alleine zu lassen. „In Aurich fand ich all das vor: Respekt, Empathie und Würde“, sagte Knapp.

Auf dem neuen Sternenkinder-Friedhof der Matthäus-Kirche werden künftig in Sammelbestattungen zu früh geborene Kinder und Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstarben und ein Gewicht von weniger als 500 Gramm haben, beigesetzt.



Margret Kahmann und Ute Janssen vom Arbeitskreis Sternkinder enthüllten die Stele.

BILD: MOSER